



Indische Präsidentin trifft Schweizer Wirtschaftsvertreter

Anlässlich des Staatsbesuchs der indischen Präsidentin I.E. Smt. Pratibha Devisingh Patil in der Schweiz hat heute ein Treffen zwischen indischen und Schweizer Wirtschaftsvertretern stattgefunden. Ziel der Diskussionen war es, die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen weiter zu intensivieren. Der Anlass wurde von economiesuisse, der Handelskammer Schweiz-Indien und drei indischen Wirtschaftsverbänden durchgeführt und von den Präsidentinnen beider Länder eröffnet.

Indien hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten in den Weltmarkt integriert und ist mit durchschnittlich 5,8 Prozent BIP-Wachstum pro Jahr stark gewachsen und gehört mittlerweile zu den zehn grössten Volkswirtschaften der Welt. Für die Schweiz ist Indien heute einer der wichtigsten Partner in Asien mit einem grossen Zukunftspotenzial. Der Warenhandel floriert und das Volumen überstieg im Jahr 2010 erstmals die Grenze von 3,5 Milliarden Franken.

Trotz des schwierigen weltwirtschaftlichen Umfelds legten in den ersten acht Monaten des Jahres 2011 die Schweizer Exporte nach Indien um gut 19 Prozent, die Importe um 17 Prozent zu. Auch für Dienstleistungen, beispielsweise im Tourismus und Informatiksektor, ist Indien zunehmend ein wichtiger Partner. So haben zum Beispiel die Übernachtungen indischer Touristen in der Schweiz in diesem Jahr um 21 Prozent zugenommen.

Bereits 200 Schweizer Unternehmen in Indien

Unter der Leitung von Valentin Vogt, Präsident des Arbeitgeberverbands und economiesuisse-Vorstandsausschussmitglied, und Francesco Gherzi, Präsident

der Handelskammer Schweiz-Indien, traf sich heute in Bern die indische Präsidentin I.E. Smt. Pratibha Devisingh Patil in Begleitung einer hochrangigen Delegation mit Schweizer Unternehmern. Knapp 200 Schweizer Unternehmen sind bereits heute mit Niederlassungen oder Tochtergesellschaften in Indien präsent und beschäftigen rund 60'000 Mitarbeitende. Unternehmen wie Rieter oder der Flughafen Zürich berichteten am Wirtschaftstreffen Schweiz-Indien aus erster Hand über ihre Erfahrungen.

Ein wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Schweiz und Indien ist der Abschluss eines umfassenden Wirtschaftsabkommens zwischen der EFTA und Indien. Die Verhandlungen wurden im Jahr 2008 aufgenommen und bezwecken, Handelshemmnisse abzubauen, Investitionen zu vereinfachen und die Zusammenarbeit bei Forschung, Entwicklung und Hochtechnologie zu verstärken. Rechtssicherheit, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der beiden Partner werden dadurch gesteigert.

economiesuisse und der indische Schwesterverband FICCI unterstützen den raschen Abschluss eines qualitativ hochstehenden Abkommens, das KMU den Marktzugang erleichtert. Im Zentrum branchenspezifischer Gespräche standen Ausbildung, Infrastruktur und Finanzdienstleistungen.